

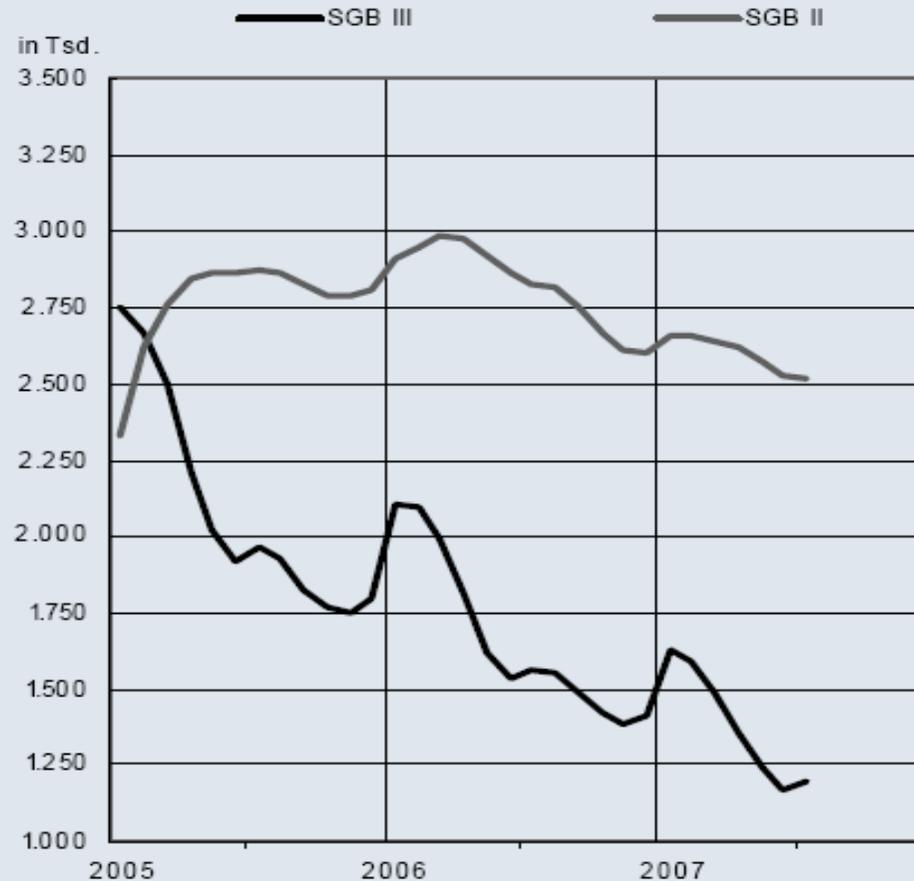


"Kombilohn oder Workfare?
Lösungsansätze für mehr
Beschäftigung im Niedriglohnbereich"

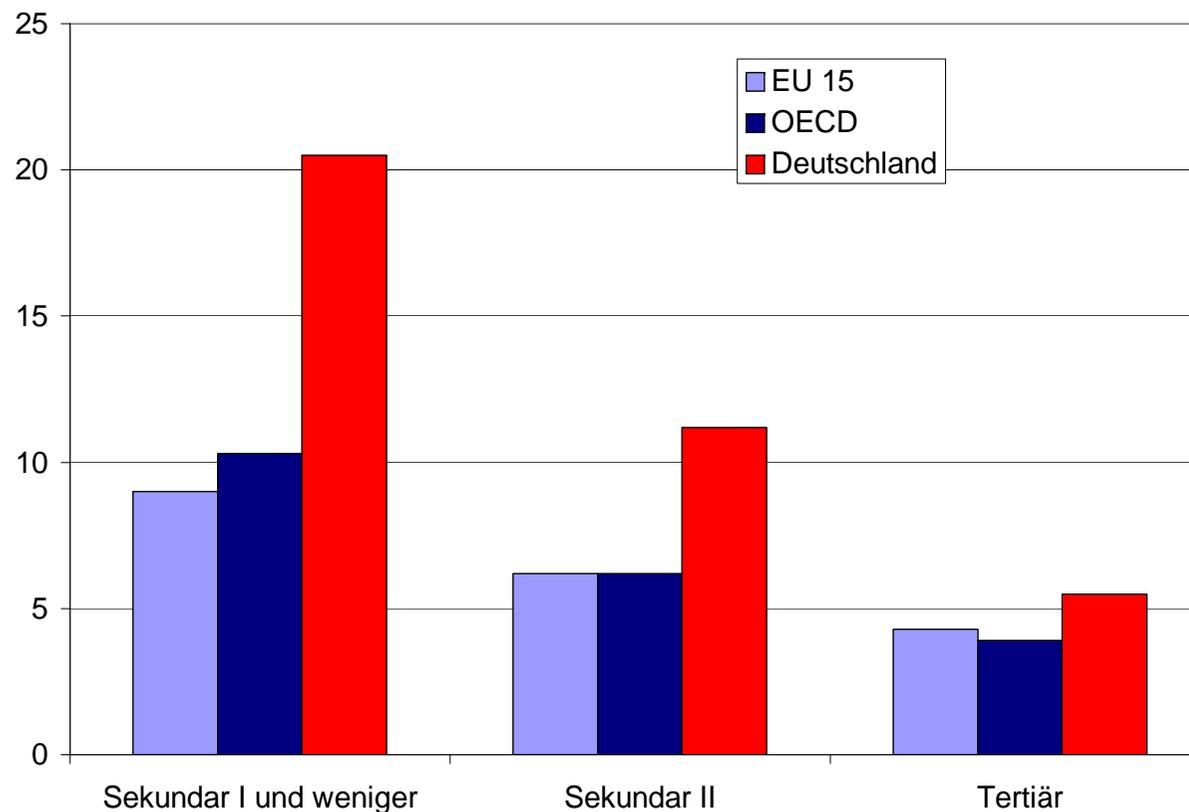
Peter Bofinger

Der Niedriglohnbereich bleibt ein Problem

Arbeitslose nach SGB III und SGB II in Deutschland



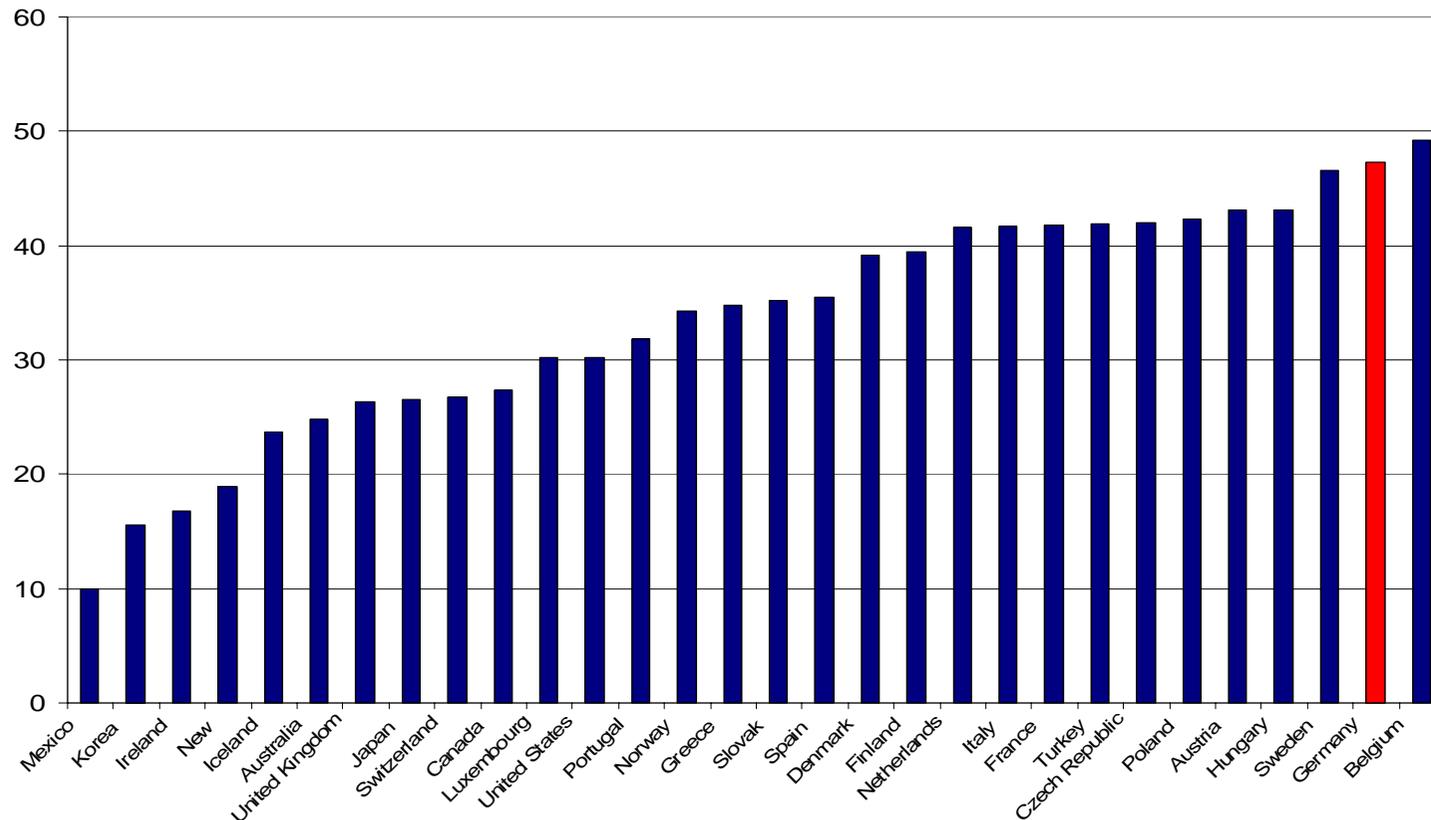
Hohe Arbeitslosigkeit von Geringqualifizierten



(Arbeitslosenraten in %)



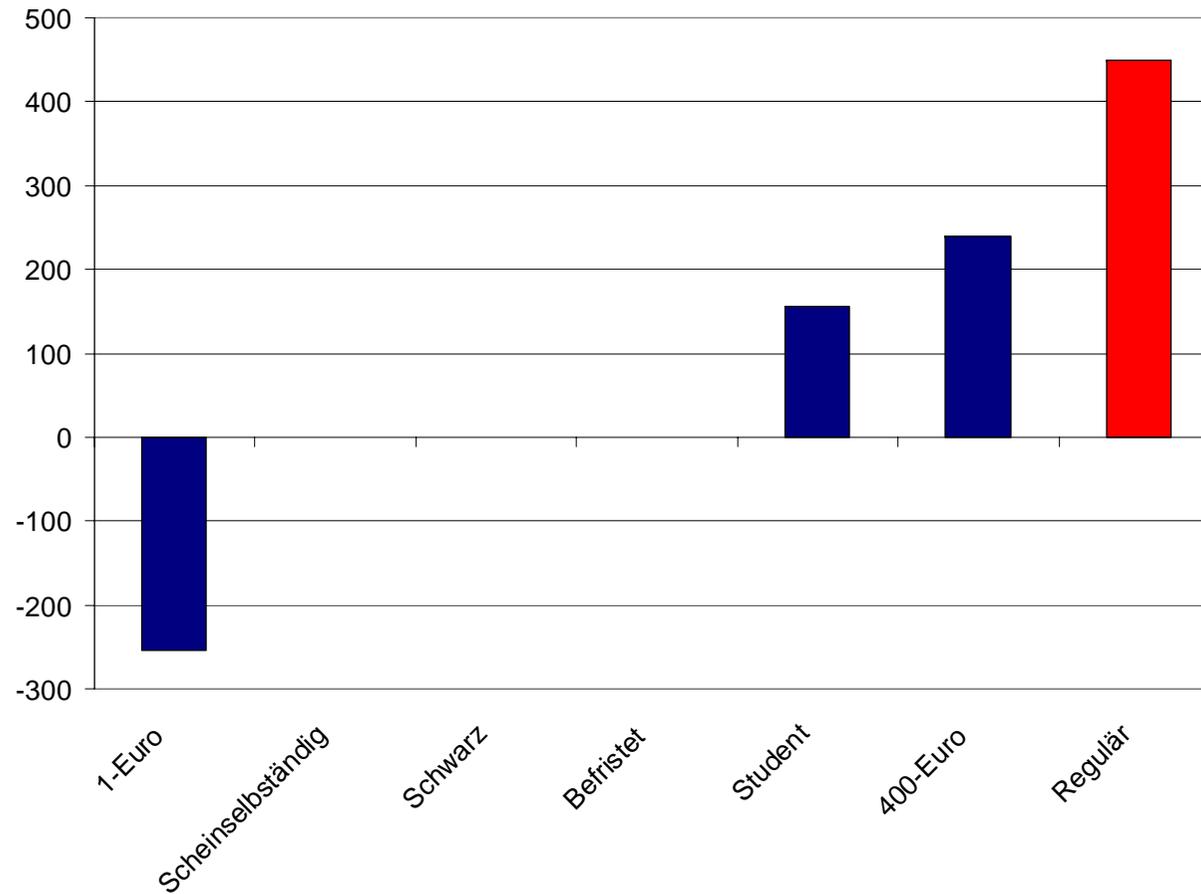
Hohe Abgabenbelastung von Geringverdienern



Abgabenbelastung eines Ledigen mit 2/3 des Durchschnittseinkommens (in %)

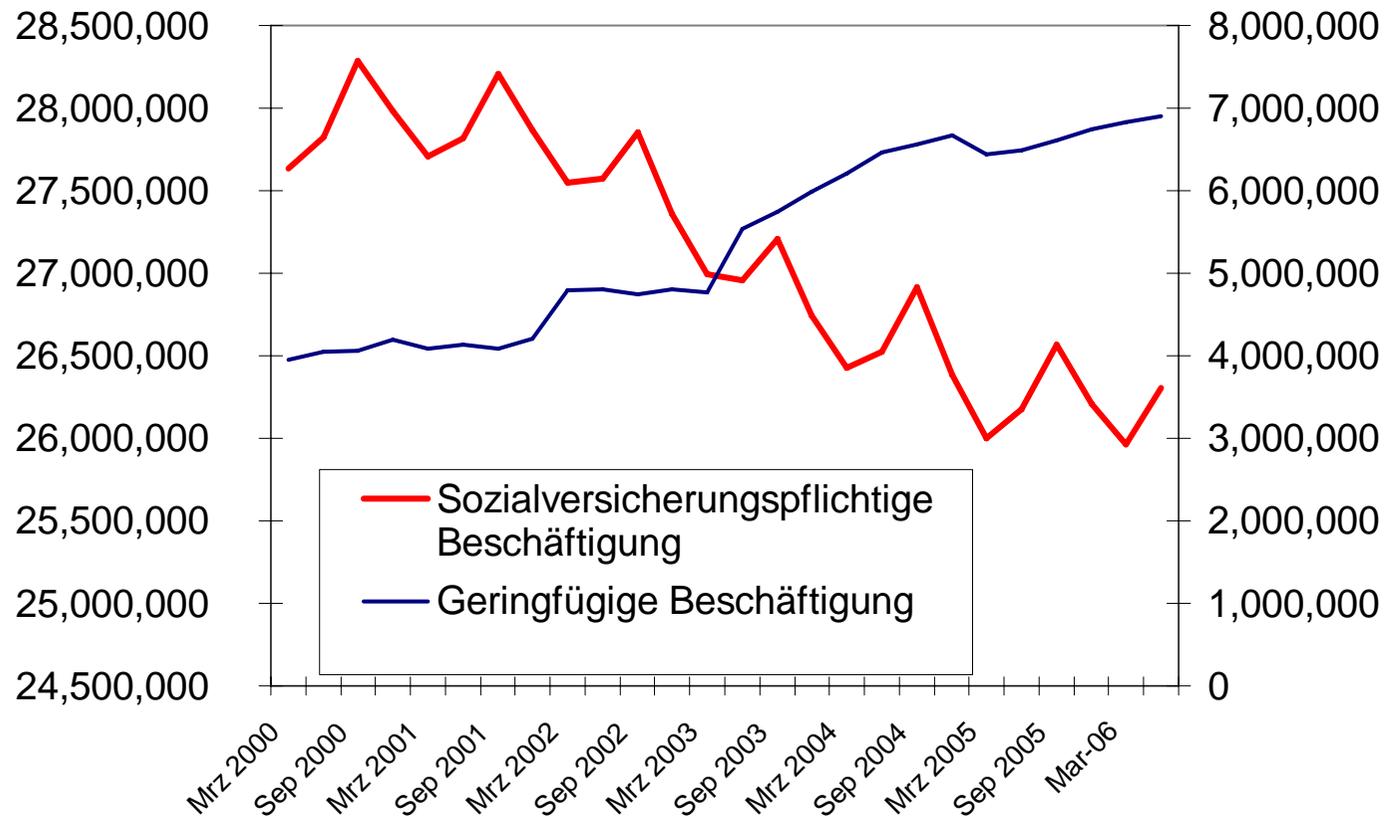


Bei gleichzeitiger Entlastung von atypischen Erwerbsformen



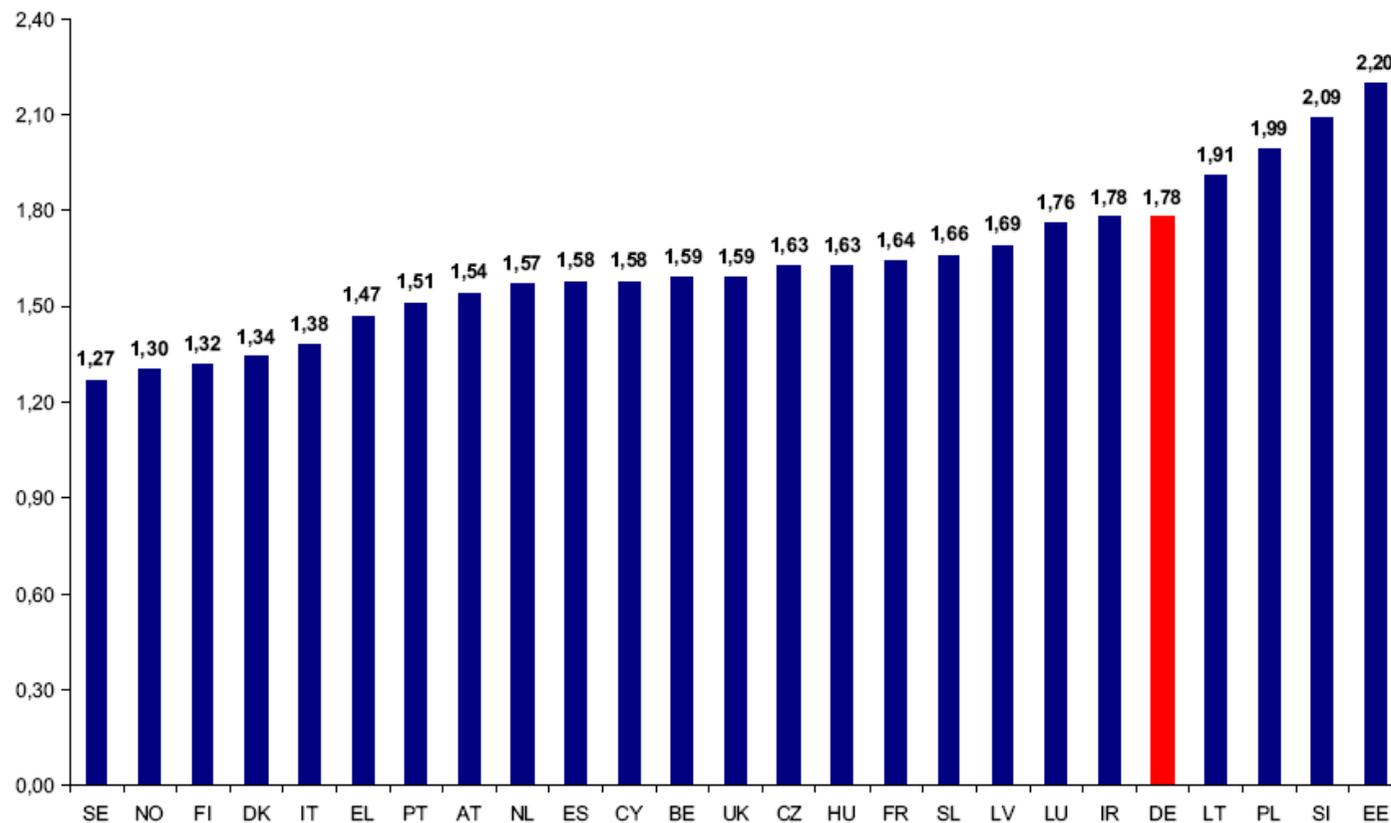
Abgabenbelastung eines Netto-Einkommens von 800 Euro

Resultat: Erhebliche Verdrängungseffekte



Lohnspreizung: In Deutschland keine Defizite erkennbar

Lohnspreizung in Europa - Verhältnis D5/D1*



im Jahr 2002; Quelle: Europäische Kommission



Negative Einkommensteuer

Peter Bofinger, Ulrich Walwei, Martin
Dietz, Sascha Genders



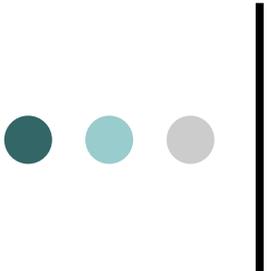
Kernelemente des Modells

- Abgabefreies Grundeinkommen:
 - Ledige: 750 Euro
 - Verheiratete: 1300 Euro
- Negative Einkommensteuer in Höhe des Arbeitnehmerbeitrags zur SV bei mehr als 30 Stunden Arbeitszeit
 - Gleitzone
 - Ledige: 1300 Euro
 - Verheirate: 2000 Euro



Erhöhtes Kindergeld

- Für reguläre Einkommen wird Kindergeld in Anlehnung an das SGB II gezahlt, d.h. 207/276 Euro anstelle von 154 Euro
- Gleitzone: 400 Euro im Monat pro Kind
- Bei Familie mit 2 Kindern würde die Gleitzone bei 2800 Euro enden (=2000+400+400)



Restriktivere Anrechnung von Hinzuverdiensten beim ALG II

- Durchgängige Anrechnung von Hinzuverdiensten in Höhe von 85 %
- Status quo: Freibetrag von 100 Euro und anschließend Anrechnung zu 80 %



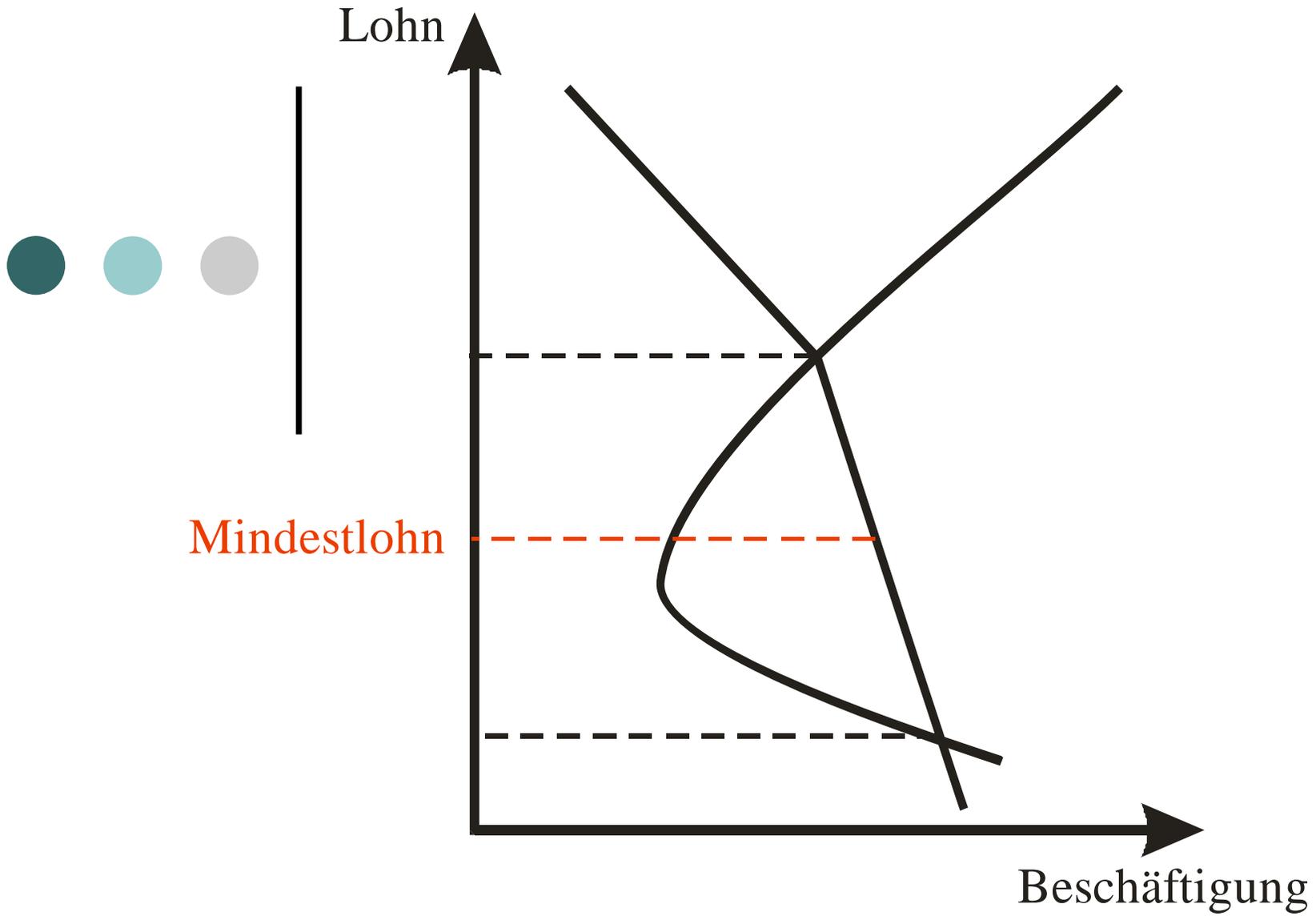
Mini- und Midijobs

- Keine Steuerfreiheit
- Reguläre Abgabenbelastung



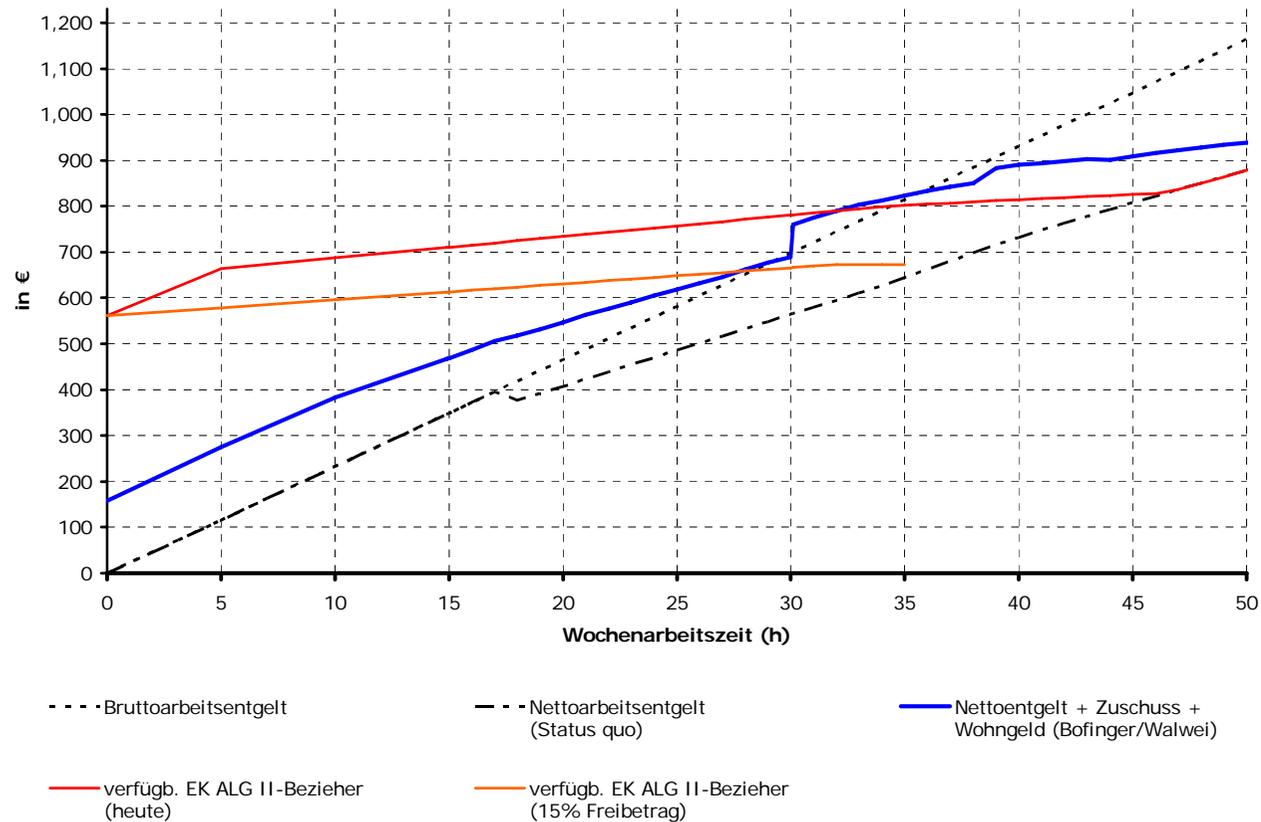
Lohnuntergrenze

- Niedriger Ausgangswert
 - netto 4,50 Euro/Stunde,
 - brutto 5,75 Euro/Stunde
- „Low pay commission“



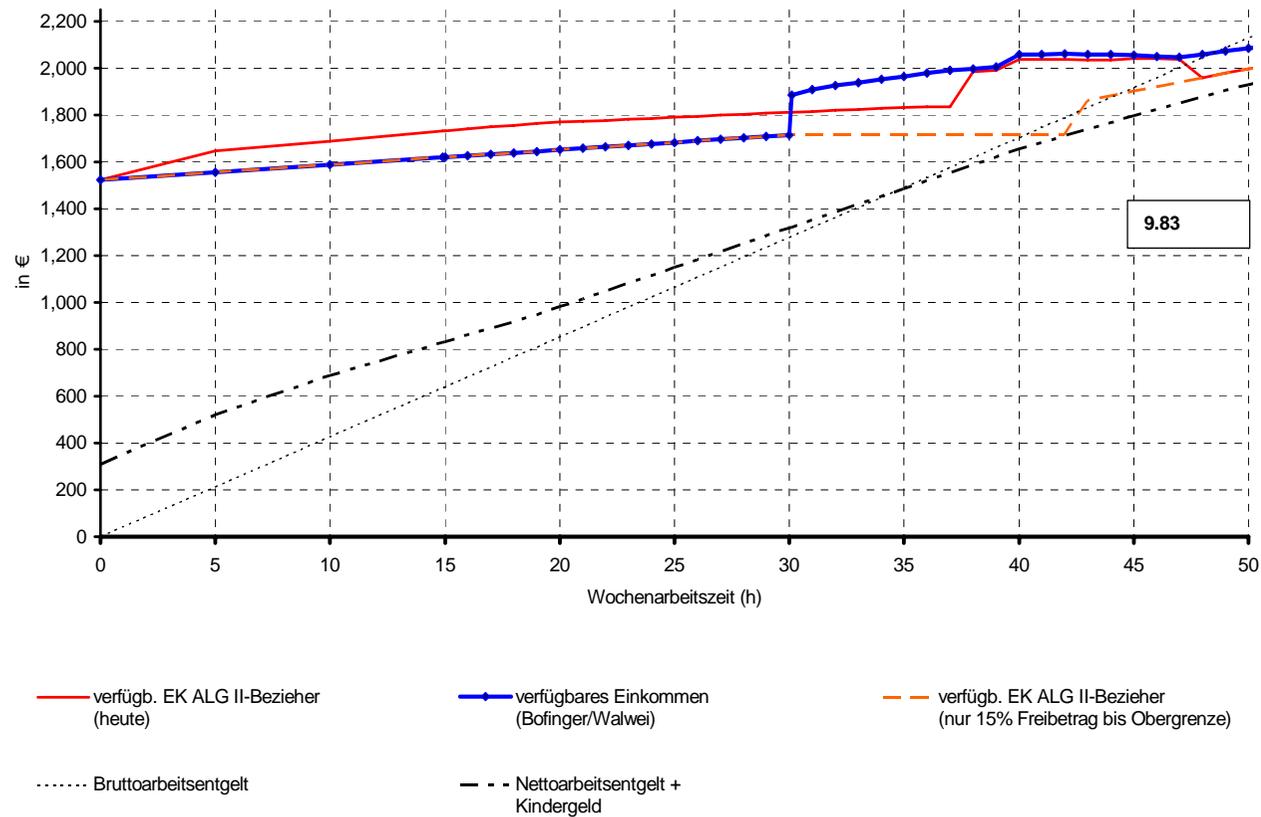


Ledig: 5,37 Euro Stundenlohn*

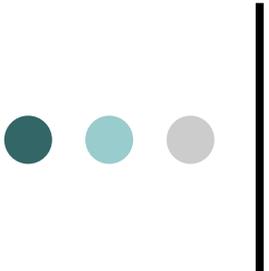


* =50% des Medians in Ostdeutschland

Verheiratet, 2 Kinder: 9,83 Euro Stundenlohn*



*=2/3 des Medians in Westdeutschland



Mindestlohn und negative Einkommensteuer

- Erfahrung im Ausland: Instrumente ergänzen sich
- Auch bei 7,50 Euro Mindestlohn ist negative Einkommensteuer für Arbeitnehmer mit Kindern besser als der Status quo



Anreizeffekte für Arbeitnehmer

- Status-Verbesserung: Regulärer Arbeitnehmer und kein Hilfebedürftiger
- Etwas höhere Nettoeinkommen
- Vorteil der Vollzeitbeschäftigung gegenüber 400-Euro Job steigt deutlich



Vorteile für Arbeitsverwaltung

- 500 000 „Aufstocker“ müssen nicht mehr betreut werden
- Konzentration auf Fordern und Fördern



Beschäftigungseffekte

- IZA: + 273.000 zusätzliche
Vollzeitarbeitsplätze, bei Abbau von
226.000 atypischen
Beschäftigungsverhältnissen
- Fuest et. al.: + 220.000
Vollzeitäquivalente
- Effekte der Statusverbesserung und
der Abschaffung von Minijobs nur
unzureichend berücksichtigt



„Kosten“ bei Beibehaltung der Minijobs

Szenario 2

Veränderung der Leistungen der Transfersysteme (Jahreswerte in Mio. €)		
	EVS 2003	SOEP 2005
Wohngeld	526	258
SGB XII	-60	0
SGB II	-4.090	-2.932
Zuschuss zur SV	1.003	817
Erhöhtes Kindergeld	1.093	801
Zusätzliche SV-Einnahmen	0	0
Gesamt	-1.527	-1.056

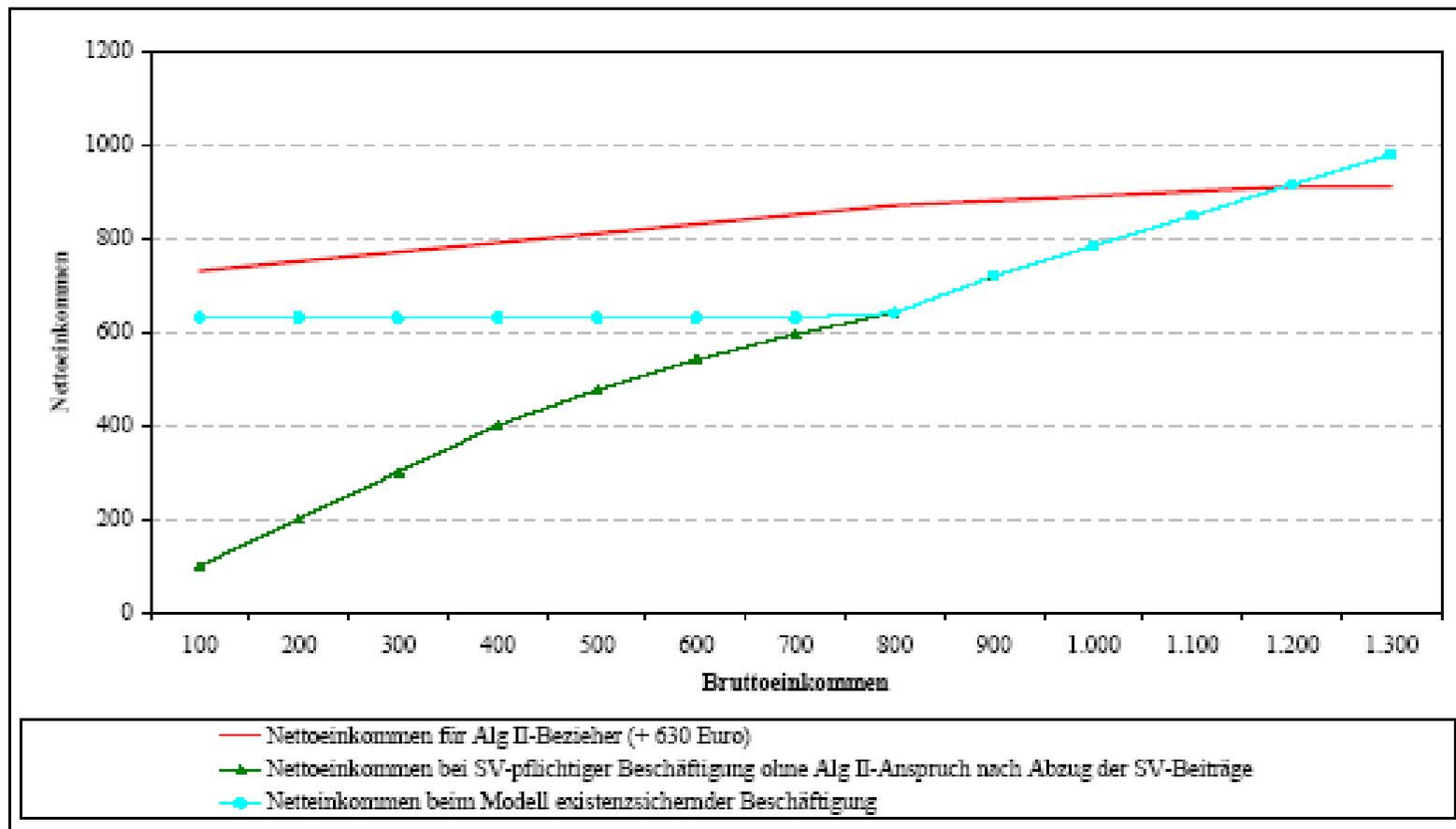
Quelle: IAB



Lösungsansatz BMWI

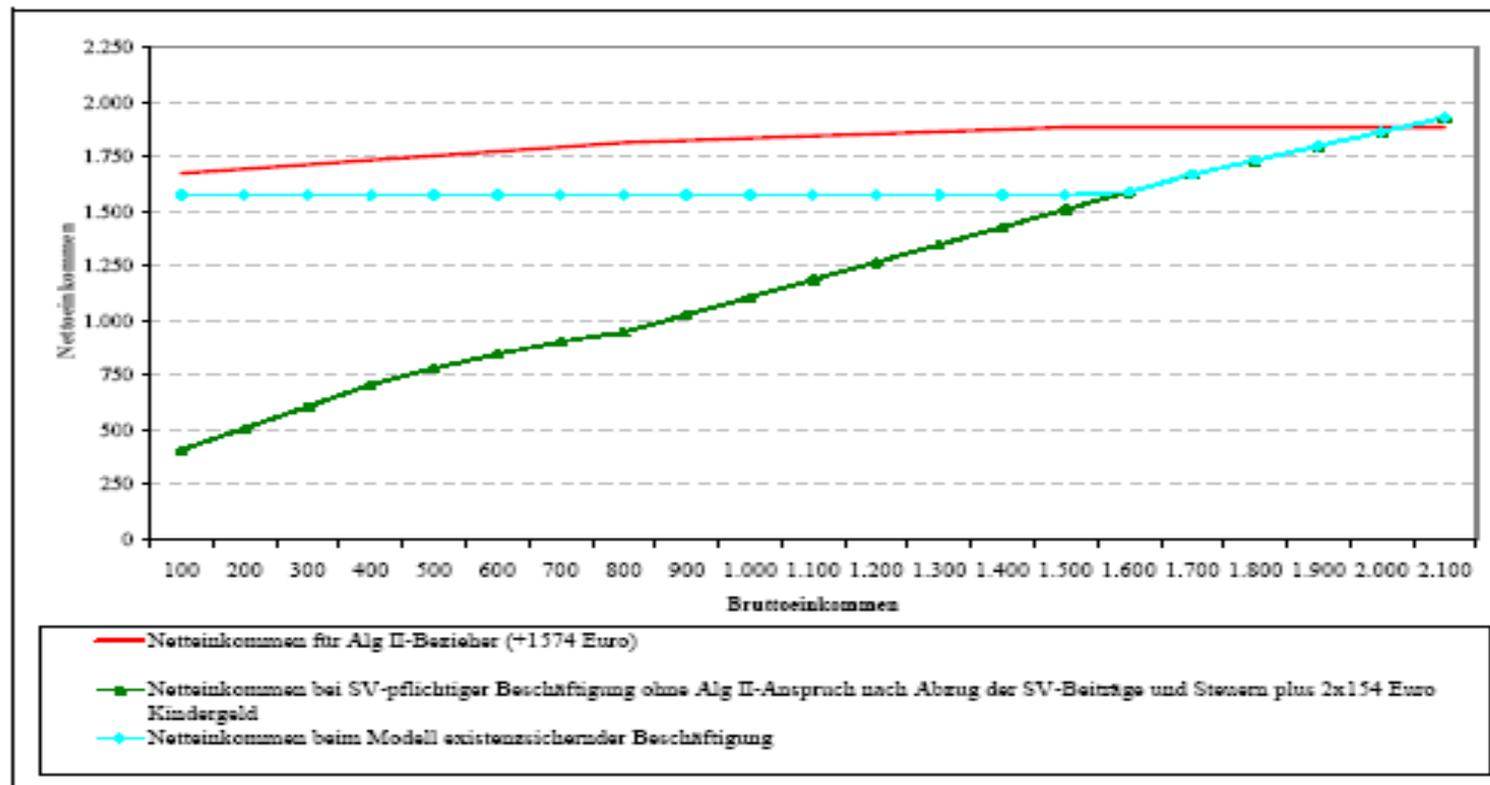
- Keine Absenkung des Regelsatzes
- Keinerlei „Hinzu“-Verdienste
 - nur geringe Beschäftigungseffekte
- Arbeitspflicht für ALG II-Bezieher
 - entscheidend für Beschäftigungseffekte

Situation eines Alleinstehenden bei IZA/BMWI



Situation eines Ehepaars mit 2 Kindern bei IZA/BMWI

Abbildung 3: Ehepaar mit 2 Kindern (Alleinverdiener, beide Kinder unter 14 Jahre)





Zentrale Prämisse

- „Unter der Voraussetzung, dass alle, die neu nach einer Beschäftigung suchen, auch einen Arbeitsplatz finden, stellt diese Zahl (1,4 Millionen; P.B) die Obergrenze des durch die Reform zu bewirkenden Beschäftigungseffekts dar.“



A physicist, a chemist, and an economist are stranded on an island with nothing to eat. A can of soup washes ashore.

The physicist says, "Let's smash the can open with a rock."

The chemist says, "Let's build a fire and heat the can first."

The economist says, "Let's assume that we have a can opener." (Paul Samuelson)



Probleme des Workfare

- Ansätze setzen „glaubhafte Drohung“ voraus,
 - d.h. Arbeitsgelegenheiten für die große Mehrheit der 2,8 Millionen arbeitslosen Bezieher von ALG II
- Bisherige Erfahrungen mit weniger als 300.000 Arbeitsgelegenheiten lassen erhebliche Probleme erwarten



Klare Vorteile des „Bonus für Arbeit“

- Deutliche Beschäftigungseffekte bei regulärer Beschäftigung
- Besserstellung von vollzeitbeschäftigten Geringverdienern
- Bürokratieabbau bei Arbeitsgemeinschaften
- Kombination mit „Workfare“ jederzeit möglich, sofern kostenlose und verdrängungsfreie 1-Euro-Jobs verfügbar